

Konferenzberichte

Bleibend aktuell: Subsidiarität

Patrick J. Droß und Christian Schreier

Tagung „Subsidiarität als Zukunftsmodell“, 14. Juni 2013, veranstaltet vom WZB und der Hans Böckler Stiftung, organisiert von der WZB-Projektgruppe Zivilengagement, dem Maece-nata Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung Freiburg/Hamburg.

Der Charakter des Staats wandelt sich, die Zivilgesellschaft entwickelt sich weiter. Was bedeutet das für das Subsidiaritätsprinzip? Muss es angepasst werden? Wie würde eine zeitgemäße, neu konzipierte Subsidiarität aussehen? Dies waren zentrale Fragen der Tagung „Subsidiarität als Zukunftsmodell“. In seiner engagierten Einführung bezeichnete Kurt Biedenkopf, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Sachsen und seit 2011 Forschungsprofessor

am WZB, das Subsidiaritätsprinzip als elementar für Gegenwart und Zukunft des demokratischen Gesellschaftsmodells. Aktuelle Zentralisierungstendenzen ständen einer selbstverantwortlichen Bürgergesellschaft entgegen. Räume gesellschaftlicher Selbstorganisation würden zunehmend politisiert und damit verstaatlicht.

Traditionell ist das Subsidiaritätsprinzip in Deutschland fest in der Sozialgesetzgebung verankert und bildet damit ein zentrales Konstitutionsprinzip des Dritten Sektors. Die historischen Ursprünge seiner Verwirklichung in der Sozialpolitik sieht Thomas Klie, Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung Freiburg/Hamburg, anders als gemeinhin angenommen, bereits in den Reformationsbewegungen der frühen Neuzeit. Gleichwohl wird das Subsidiaritätsprinzip zumeist der katholischen Kirche und ihrer Soziallehre zugerechnet. So hat Oswald von Nell-Breuning, katholischer Theologe, Sozialphilosoph und Berater von Papst Pius XI., das Subsidiaritäts-

Nicht alles muss der Bund machen, nicht alles muss der Staat anbieten: Zivilgesellschaftliche Organisationen übernehmen nach dem Konzept der Subsidiarität wichtige soziale und kulturelle Aufgaben auf lokaler Ebene. Das Kinderhilfswerk „Plan“ lud anlässlich seines 75. Geburtstags weltweit Kinder ein – in Hamburg spielten Kinder am Jubiläumstag im März 2012 in den Räumen des Musicals „König der Löwen“. (Foto: dpa / Daniel Bockwoldt)